

TSV im Rückzugsverhalten ungeordnet

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf rutscht nach dem 28:29 beim TuS Bergen auf den letzten Platz

Die Handballer des TSV Wietzendorf stecken nach wie vor in einer Ergebniskrise. Auch im Derby der Verbandsliga beim TuS Bergen zog das Team mit 28:29 (15:13) den Kürzeren und rutschte damit auf den letzten Platz ab. Bitter: In doppelter Unterzahl kassierte der TSV das entscheidende Gegentor – und konnte kurz vor Spielende nicht mehr reagieren. „Wir haben eine gute Leistung gezeigt und dürfen jetzt die Köpfe nicht hängen lassen. Wenn die Leistung stimmt, wird auch der Knoten bald platzen“, sagte Trainer Detlef Janke.

Mit dem Auftritt seiner Jungs war der Trainer auch dieses Mal zufrieden. Mit einer Ausnahme: Im ersten Abschnitt lag der TSV deutlich mit 4:7 hinten, weil er im Rückzugsverhalten zu ungeordnet agierte. „Wir haben die zweite Welle der Bergener nicht in den Griff bekommen.“ Ansonsten sah das Spiel der Wietzendorfer, die auf den privat verhinderten Nils Timme verzichten mussten, gut aus. Über 4:4, 4:7 und 10:10 führte der TSV mit 13:11. Zur Pause stand der Zwei-Tore-Vorsprung auf der Anzeigetafel (15:13).

Auch der zweite Durchgang ging gut los, Wietzendorf erarbeitete sich einen Drei-Tore-Vorsprung (19:16), verlor dann aber etwas den Faden. Die Bergener witterten ihre Chance, glichen zum 20:20 aus. „In dieser Phase war es ein sehr enges Spiel“, sagte Janke. Der TuS hatte das Glück auf seiner Seite, der TSV haderte ein wenig mit seiner Chancenverwertung und musste dann im zweiten Abschnitt einem Rückstand hinterherlaufen (25:27, 55.). Zu allem Überfluss musste der beste Werfer des TSV, Lars Worthmann (8 Tore), mit einer Zwei-Minuten-Strafe beim Stand von 27:28 das Parkett verlassen. Dennoch schaffte Wietzendorf in Unterzahl durch Timo Holzgreffe den Ausgleich (28:28). Der TuS hatte an diesem Tag aber das letzte Wort. „Den letzten Angriff hat Bergen sehr lange ausgespielt“, sagte Janke. Zudem provozierte Bergen eine weitere Zeitstrafe, auch Holzgreffe musste runter. Der TuS spielte clever über die Außenpositionen und warf fünf Sekunden vor der Schluss sirene das 29:28. Der TSV nahm noch einmal eine Auszeit, doch mit zwei Mann weniger fehlten dem TSV schließlich die Mittel. „Zumindest ein Unentschieden hätten wir heute verdient gehabt“, sagte Janke.

Für den TSV ist das Handball-Jahr noch nicht vorbei. Am kommenden Wochenende trifft Wietzendorf in eigener Halle auf den MTV Braunschweig – und könnte zumindest die Rote Laterne wieder an den TV Stadtoldendorf abgeben, der gegen den Spitzenreiter VfL Wittingen antreten muss.

(Böhme-Zeitung)